

2828. Artikel zu den Zeitereignissen

Linksstaat und der Tod in Chemnitz (8)

Liegt dem Hass und der Hetze gegen Sachsen und Chemnitz eine Strategie zugrunde? – Hitlergrüße

Geht`s noch dümmer und dreister (s.u.), oder ist nun die allgemeine Paranoia ausgebrochen, oder hat der Hass und die Hetze gegen Sachsen und Chemnitz einen anderen Grund?



Die *Junge Freiheit* schreibt zu dem neuesten *Spiegel*-Titelbild:¹ Der Schriftzug „Sachsen“ besteht zur Hälfte aus Frakturlettern, die in SA-Braun verlaufen, das ganze vor schwarzem Hintergrund. So sieht das Titelbild des aktuellen "Spiegels" aus. Es geht selbstverständlich um Chemnitz und selbstverständlich um diejenigen, die summarisch als „Nazis“ firmieren – vom betroffenen Bürger über den AfD-Anhänger und den PEGIDA-Demonstranten bis zum Skin –, und selbstverständlich geht es um die Gefahr eines neuen 33.

¹ <https://jungefreiheit.de/debatte/kommentar/2018/die-indoktrination-scheitert-am-ostdeutschen-widerstandswillen/>

„Wenn Rechte nach der Macht greifen“ lautet die Unterzeile der Hauptgeschichte. Daniel H., der in Chemnitz einem Messermord zum Opfer fiel, ist jedenfalls nur Nebensache. Mit Nachdruck weisen die Verfasser darauf hin, daß es bisher nur den Verdacht gebe, daß „ein Asylbewerber einen Deutschen erstochen“ habe. Entscheidender sei, daß die Demokratie vor dem Untergang stehe, denn es „belagern Neonazis die Straßen, zeigen den Hitlergruß und bedrohen Migranten“, während Polizei und sächsische Regierung tatenlos zusähen.

Wieder wird dem Leser das Erstaunen der Mitbewohner des Hauptverdächtigen Yousif A. aufgetischt, den sie zwar nicht besonders gut, aber eben doch als „netten Typen“ kannten, während man über den wahrscheinlichen Mittäters Alaa S. erfährt, daß der ein ganz „umgänglicher“ Mensch sei, dem ein Messerangriff gar nicht zuzutrauen wäre.

Von den elf Seiten des "Spiegel"-Textes widmet sich nicht einmal eine Seite der Tat, und kaum mehr Raum gibt es für die Klärung der Frage, ob der Mord von Chemnitz ein isolierter Vorgang war. Das Ergebnis der Analyse ist sowieso absehbar: ein mehr oder weniger zufällig ausgelöster Streit um Zigaretten oder vielleicht auch Geld unter alkoholisierten Kerlen hat Daniel H. unglücklicherweise das Leben gekostet. Nirgends ist die Rede von einer weiteren Aggression junger männlicher Fremder gegen einen von uns.

Die Perspektivverzerrung, die sich der "Spiegel" erlaubt, ist kein Einzelfall, sondern typisch für die Berichterstattung der Leitmedien in den letzten Tagen. Die Kommentare der Öffentlich-rechtlichen wie der privaten Sender, der Zeitungen und Zeitschriften wie die Stellungnahmen der Spitzenpolitiker folgten alle mehr oder weniger demselben Schema: Nicht die Tat ist der Skandal, sondern die Reaktion darauf.

Die Einhelligkeit dieses Meinungsbildes hat ihre Ursache in der fatalen Geschlossenheit unseres politisch-medialen Komplexes. Da sind alle irgendwie liberal, progressiv, weltoffen, fürs Bunte, ein bißchen feministisch, ein bißchen Öko und ein bißchen veggio. Man bildet einen Club, streng abgeschirmt gegen alle Nichtmitglieder, eine Funktionselite, die jede Dissidenz mit sozialer Ächtung straft und überzeugt ist, daß man dem Volk, dem „großen Lämmel“, nur durch Indoktrination oder Drohung beikommen kann ...

Sendung: tagesschau 02.09.2018 20:00 Uhr



<https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-27345.html>

Wenn nun der sächsische Ministerpräsident am letzten Samstag (1.9.) bei einer Demonstration der evangelischen Kirche in Chemnitz zum *Engagement gegen Hass und Hetze* aufruft (s.o.),

dann muß man sich doch fragen, ob er die Chemnitzer Bürger mit ihrer Wut und ihren Sorgen beim Bürgergespräch am letzten Donnerstag (30.8.) überhaupt ernst genommen hat?

Und ist das Auftreten von Katarina Barley bei *Maybritt Illner* (s.u.) ein weiterer Fauxpas, oder steckt dahinter eine gewisse Strategie?

Auftritt bei Maybrit Illner

Nicht nach Sorgen fragen? Justizministerin Barley zeigt in Chemnitz-Debatte große Entfremdung vom Volk



Bei Maybrit Illner hat Justizministerin Katarina Barley gezeigt, dass sich zwischen Politik und dem Volk derzeit ein Graben zieht. Barley verfiel dem einfachen Reflex sich nur auf Rechtsradikale und Nazis zu konzentrieren. Das Problem: Sie vergisst dabei die Mehrheit des Volkes, die nach der brutalen Tat von Chemnitz schlicht Angst hat.

Justizminister Katarina Barley möchte in der Debatte um die Vorfälle in Chemnitz Nähe schaffen. In der ZDF-Talkshow „Maybrit Illner“ argumentiert Barley – für eine Bundesministerin durchaus emotional – gegen die rechten Demonstranten in Chemnitz. Die SPD-Politikerin sagt: "Nichts, kein Gefühl, rechtfertigt, dass man Menschen jagt,² den Hitlergruß zeigt (s.u.) oder rechtsradikale Parolen³ ruft". Das ist unstrittig. Doch mit ihrer folgenden Argumentation zeigt Barley, wie weit sie derzeit von der Stimmung der Bevölkerung entfernt ist.

Sie sagt, dass die Ereignisse von Chemnitz nicht der Anlass sein könnten, nach Sorgen und Nöten der Menschen zu fragen. Man müsste das, was passiert ist, als das benennen was es ist: Rechtsradikalismus und Kriminalität. „Was in Chemnitz passiert ist, hat mit Angst und Trauer und Nöten nichts zu tun“,⁴ sagt Barley. Jetzt sei es an der Zeit, dass sich jeder entscheiden müsse: Will ich diese Demonstrationen akzeptieren? Und wenn nicht, müsse er aufstehen dagegen, so die Justizministerin ...⁵

² Siehe Artikel 2821 (S. 3/4)

³ Welche?

⁴ Damit impliziert Barley indirekt: "Wer Angst und Trauer und Nöte äußert, ist ein Nazi!"

⁵ https://www.focus.de/politik/deutschland/auftritt-bei-maybrit-illner-nicht-nach-sorgen-fragen-justizministerin-barley-zeigt-in-chemnitz-debatte-grosse-entfremdung-zum-volk_id_9509012.html


Nach den vorliegenden Information (s.u.), worüber es eine Riesendiskussion gibt,⁶ wurden die *Hitlergrüße* von Provokateuren bewußt eingesetzt, um die Demonstranten zu diskreditieren.

Erinnern sich die Polizisten eigentlich noch an die Krawalle in Hamburg zum G20 Gipfel? Es kursieren Bilder in Facebook, wo Vorzeigerechte mit Hitlergruß da rumpöbeln und die Polizei steht daneben. Sie müsste nur zugreifen und die Jungs wegpflücken. Aber dann könnte man ja nix mehr vorzeigen...⁷:



alle in chemnitz sind nazis,
weil da einer einen
hitlergruß macht ?
na schauen wir doch mal
wer das ist.

arbeitet als freier
fotograf in leipzig.
seine reportagen
erschiene in GEO,
Spiegel, STERN, SZ,
und DIE ZEIT. er ist
mitglied der agentur
FOCUS



Thomas Victor



herr huber vom
v-schutz war auch
mal wieder dabei.
genau dafür wird
er bezahlt.....
nazi bilder für
die presse zu liefern.

Freitag, 03. Juli 2015

Bundestag beschließt Reform **V-Leute dürfen sich "szenetypisch" verhalten**

Als Konsequenz aus den NSU-Ermittlungsspannen beschließt der Bundestag eine Reform des Verfassungsschutzes. Zum ersten Mal werden konkrete Regeln für den Einsatz von V-Leuten festgelegt: Die dürfen zwar den Hitlergruß zeigen, aber nicht gewalttätig werden.

<https://www.n-tv.de/politik/V-Leute-duerfen-sich-szenetypisch-verhalten-article15437251.html>

Tatsache ist – selbst wenn Thomas Victor und Herr Huber nichts mit der Sache zu tun haben und es eine Falschinformation ist –, daß sich die Polizei die *Hitlergruß*-Straftäter nicht

⁶https://twitter.com/fpofails/status/1035325296302587905/photo/1?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etwetembed%7Ctwterm%5E1035325296302587905&ref_url=https%3A%2F%2Fwww.t-online.de%2Fnachrichten%2Fdeutschland%2Fgesellschaft%2Fid_84382030%2Fchemnitz-hitlergruss-von-links-inszeniert-wie-rechte-fake-news-verbereiten.html

⁷ <http://brd-schwindel.ru/der-chemnitz-fake/>

geschnappt hat und diese ungestraft den *Hitlergruß* haben zeigen dürfen (s.o.). Tatsache ist wiederum auch, daß der Fokus der Medienberichterstattung auf die paar *Hitlergruß*-Hansl liegt und damit die Gesamtheit der Tausenden Demonstranten als "Nazis" verleumdet wird.

Es spielt also nicht so sehr eine Rolle, ob die paar *Hitlergruß*-Hansl V- oder *Antifa*⁸-Leute sind (obwohl ich es für wahrscheinlich halte) – allein die Tatsache der "Nazi"-fokussierten und damit verleumderischen Berichterstattung ist Beweis genug, daß hier was nicht stimmt. Warum diese Pauschalisierung und Hass & Hetze gegen Tausende von Chemnitzer Bürger?

NRW-LANDESCHEF IM INTERVIEW

Wie erklären Sie Chemnitz in Israel, Herr Laschet?



Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) zeigt klare Kante gegen Rechtsradikale, findet die Vorfälle von Chemnitz „beschämend und bedrohlich“.

Doch es geht noch weiter. *Linksstaat*⁹-Vertreter Armin Laschet sagt im *Bild*-Interview:¹⁰

... *BILD*: Herr Ministerpräsident, Sie reisen Dienstag nach Israel, werden dort u.a. die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem besuchen. Wie werden Sie vor Ort die schrecklichen *Hitlergruß*-Bilder aus Chemnitz erklären?

Armin Laschet: „In Israel wird es mit großer Sorge aufgenommen, wenn in Deutschland auf der Straße wieder der *Hitlergruß* gezeigt wird ...“

Ich sehe als Erklärung (– siehe oben gestellte Fragen –) für Hass & Hetze gegen Sachsen und Chemnitz von Seiten der Politik & Presse, daß die "Daumenschrauben" der *Strategie der Spannung*¹¹ weiter angezogen werden sollen. (Fortsetzung folgt.)

⁸ <https://www.journalistenwatch.com/2018/08/31/um-journalisten-bilder/>

⁹ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

¹⁰ <https://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-regional-politik-und-wirtschaft/nrw-ministerpraesident-armin-laschet-besucht-holocaust-gedenkstaette-57018964.bild.html>

¹¹ Siehe Artikel 2821 (S. 1)